



Pressemitteilung

Reutlingen, 21. Mai 2016

Mountainbike: Rennbericht 3. Lauf Bergamont European 4Cross Series 2016

Rennbericht – 3. Lauf der Bergamont European 4Cross Series 2016 in Reutlingen – Waldburger gewinnt vor 4Cross Weltmeister Göhler in Reutlingen

Zum 1. Mal wurde das Mountainbike Festival Reutlingen auf dem Panzergelände Reutlingen als Kombination zwischen Pumptrack, Slopestyle und 4Cross Rennen während dem 20./21. Mai ausgetragen. Der Tagessieg im 4Cross Rennen in der Elite Kategorie wurde zwischen Simon Waldburger (Bergamont/ G-Form Swiss Team / VC Leibstadt), Aiko Göhler (Propain), Tom Scherer (District 7) und Marcus Haug (Team Steinlach-Wiesaz) in Abwesenheit von Lokalmatador Benedikt Last ausgemacht und ging letztlich an den Schweizer Fahrer Waldburger.

Das 1. Mountainbike Festival steht in den Geschichtsbüchern und was war das für ein Fest. Doch lasst uns Freitag Abend mit dem Pumptrack beginnen. Favorit und Local Hero Benedikt Last war jedoch leider angeschlagen und hatte sich den ganzen Tag schon nicht blicken lassen. Alle hofften, dass er sich die Kräfte sparen möchte für den Abend. Jedoch war es leider nicht so. Benedikt Last ging nicht an den Start, dafür sein jüngerer Bruder Sebastian und der machte ordentlich Dampf. Bei ungefähr 25 Fahrern war das Fahrerfeld mit jeder Altersklasse besetzt. Die jüngsten kamen aus der Heimischen Motocross-Jugend, welche sich ein internes Battle lieferten. Die erste Bestzeit legte der Reutlinger David Jäckel, vom BMX-Team Jäckel vor. Jäckel hat und wird in dieser Saison vermehrt auf dem 4cross-Bike zusehen sein. Dann kam Jonas Gauß und zeigte auf seinem 4cross-Fully was er konnte. Eine Zeit von 9,26s stand auf der Uhr. Sebastian Last legte auf 9,31s nach und es wurde eng. Im Finale hatte jedoch Gauß den Hauch mehr Kurven-Fahrgefühl und zeigte mit der Bestzeit von 8,94s das er heute nicht zu schlagen ist.

Am nächsten morgen war das Orga-Team schon früh auf den Beinen. Das Wetter hielt was es versprach, es war ein wolkenloser Himmel und es hatte an die 25°C. Die 4Cross und Slopestyle fahren staunten nicht schlecht was da für ein Slopestyle-Kurs gebaut wurde. Das 4Cross Training begann früh, daher stand schnell das Fahrerfeld statt. Insgesamt 95 Fahrer und davon 26 Elitefahrer das bedeutet 32er-Finale und viel Action. Weltmeister Aiko Göhler war vor Ort, sowie Wm Teilnehmer Tom Scherer, Jonas Gauß, Marvin Schaub, der Schweizer WM 3. von 2014 Simon Waldburger und Deutsche 4Cross Meisterin Katrin Karkhof. WM 3. 2015 Benedikt Last ist leider durch das aussetzen des Pumptrack-Rennens auch nicht fitter geworden und muss weiter pausieren. Die Quali beginnt und die Favoriten setzen sich ab.

In der Mittagspause ging dann das Slopestyle-Training los und die Süddeutsche Elite war am Start mit Nico Scholze, Jannik Völk, Jonny Kielhorn und Urs Reinosch.

Um nicht nur was für die Augen zuhaben sondern auf für die Ohren, haben die Veranstalter keine Kosten und Mühen gescheut um die Pforzheimer Band Voodoo Kiss auf die Bühne zu bringen. Mit sehr fetzigen rockigen Beats konnten nicht viele still sitzen bleiben.



Die 4cross Finals standen an. 32er Finale bei der Elite - Durch die enge Quali waren Zweikämpfe bis zur Ziellinie zusehen. Göhler weiter, Scherer weiter, Waldburger weiter, Gauß weiter. 16er Finale nun waren auch die U11, U13, Hobby und die Elite wieder am Start. In der Hobby Klasse wunderten sich einige über das Auftreten eines Fahrers. Das Outfit kannten einige Fans, jedoch stimmte die Klasse nicht, Last stand auf dem Trikot und wieder zeigte Sebastian Last, dass er aus derselben Familie wie sein Bruder kommt. Kraftvoll springt er die Proline und zählt zu den Favoriten seiner Klasse. Beim Halbfinale waren wieder alle Klassen dabei bis auf die Frauen. Bei der Hobbyklasse fuhr Last Souverän ins Finale ein. In der Elite-Klasse stürzte Gauß und der Weg für Marcus Haug ins Finale war frei. Marcus Haug kommt auch aus der Gegend Reutlingens und hat mit Hauptorganisator Franz Schneider den Slopestyle-Kurs gebaut und eingesprungen. Somit stand das Elite Finale fest. Simon Waldburger kam ohne Probleme ins Finale und durfte als 1. wählen. Auf Start Position 2 stand Tom Scherer und auf 3 Weltmeister Aiko Göhler und ganz außen was in Reutlingen kein Nachteil sein muss, Marcus Haug.

Die Hobbyklasse konnte Sebastian Last für sich entscheiden, auf 2 landete Ole Harms und auf 3 Clemens Bachmann.

Bei den Damen konnten wir in der Quali schon heiße Fights sehen und im Finale konnte die Deutsche Meisterin zeigen das Reutlingen ihr sehr liegt und fährt ihren 2. Sieg ein. 2. wurde Jessica Schmalbach, 3. Marisa Roth und 4. Ilka Schrupf. Nun die Elite: Das Gatter fällt Waldburger kommt als erster raus und sichert sich die freie Fahrt in Ziel. Göhler mit gewohnt schlechtem Start schaut sich an was Scherer und Haug vor sich machen. Haug kommt aus dem Gleichgewicht und kommt in Kontakt mit Scherer. Haug stürzt und Scherer hat Probleme mit seiner Kette somit stand die Ziel einfahrt fest. Waldburger 1 Göhler 2 Scherer 3 Haug 4. Gauß konnte das kleine Finale gewinnen somit er auf 5.

Direkt im Anschluss startet nochmal ein kleines Slopestyle Warm-up und dann ging es gleich mit dem Contest los. Der Kurs lief sofort flüssig und die Fahrer hatten Spaß. Das hat man sofort an ihren Tricks gesehen. Das 1. Hindernis war ein steiler Holzkicker auf welchen Tricks wie Backflip-Tailwhip, 360-Barspin, 360-Tailwhip, Double Tailwhip und vieles mehr. Der Brunox-Bonner Log kam als nächstes Hindernis. Hier zeigten einige einen 360 oder einen Barspan. Nun galt es Schwung aufzunehmen, ein massiver Step-Down stand an. Hier zeigte Nico Scholze einen Backflip aber auch die anderen Fahrer zeigten all ihr Können. Das 4. und letzte Hindernis war nochmal ein massiver Sprung. Dort kam es noch einmal zum Finalen Showdown. Vom Backflip-Tack no Hander bis zum Cork-720. Das Finale Ranking 1. Jannik Völk 2. Nico Scholze 3. Jonny Kielhorn. Die Veranstalter vom 1. RMC Reutlingen möchten sich bei allen Helfern, Sponsoren, Fahrern und sonstigen Mitwirkenden bedanken. Wir hoffen uns im nächsten Jahr noch einmal mit so einer tollen Veranstaltung präsentieren zu können.